



Leistungssportkonzeption

des Thüringer Schachbundes

Inhalt

1	Zielsetzungen auf Landesebene	4
2	Zuständigkeiten auf Landesebene	4
2.1	Die Leistungssportkommission	4
2.2	Aufgaben der Leistungssportkommission	5
2.3	Aufgaben des Referenten für Leistungssport	5
2.4	Aufgaben des Landestrainers.....	5
3	Einsatz der Finanzmittel	6
4	Der Landeskader	6
4.1	Antragsstellung	7
4.2	Allgemeine Förderungsvoraussetzungen.....	7
4.3	Fördermaßnahmen	7
4.4	Nominierungskriterien.....	8
4.5	Charakterisierung der einzelnen Kader	10
5	Fortschreibung der Konzeption.....	14

Präambel

Die Leistungssportkonzeption des Thüringer Schachbundes (ThSB) basiert sowohl auf Vorgaben des Deutschen Schachbundes (Konzeption zur Leistungssportförderung im Deutschen Schachbund) als auch auf Vorgaben des Landessportbundes Thüringen und ist mit diesen abgestimmt.

Nachfolgende Ausführungen beinhalten die Leitlinien und Maßnahmen auf Landesebene, soweit es in die Zuständigkeit des ThSB fällt, skizzieren aber auch die Leistungssportförderung auf Vereinsebene.

Schwerpunkt ist die direkte Förderung der zu fördernden Landeskaderspieler*. Die Konzeption beinhaltet nicht die Trainingsinhalte bzw. die Trainer- und Übungsleiterausbildung. Diese sind in gesonderten Konzepten enthalten.

Eine erfolgreiche Leistungssportförderung beruht auf der engen Zusammenarbeit zwischen Verband und Vereinen. Zudem ist das Elternhaus in die Fördermaßnahmen einzubeziehen.

Die Verantwortlichen des ThSB für die Umsetzung der Leistungssportförderung haben gegenüber den Kindern, Jugendlichen und den Elternhäusern eine soziale Verantwortung und stellen immer den zu Fördernden in den Vordergrund der Überlegungen. So wird auch jegliche Anwendung von Dopingmitteln verurteilt und der Missbrauch kann zum Abbruch der Förderung führen.

* Gemeinsame Bezeichnung für männliche und weibliche Kaderspieler/innen

1 Zielsetzungen auf Landesebene

Die Leistungssportförderung soll

- den Sportler zu einer selbstständig trainierenden Persönlichkeit führen,
- das erfolgreiche Abschneiden der Thüringer Teilnehmer an den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften ermöglichen,
- in enger Verbindung mit dem Elternhaus, den Vereinen und Schulschachgruppen die Spielstärke der Mitglieder des Landeskaders so verbessern, dass sie in einen höheren Landeskader aufgenommen werden können,
- besonders begabte, entwicklungsfähige Nachwuchsspieler in ihrer Spielstärke so anheben, dass sie in naher Zukunft in den D/C-Kader (bzw. C-Kader) des Deutschen Schachbundes aufgenommen werden,
- die spielstärksten Nachwuchsspieler (D/C-Kader, C-Kader) in Zusammenarbeit mit dem DSB so fördern, dass sie in einen höheren DSB-Kader aufgenommen werden können.

2 Zuständigkeiten auf Landesebene

2.1 Die Leistungssportkommission

Für die Leistungssportförderung in Thüringen ist die Leistungssportkommission des ThSB zuständig, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Referent für Leistungssport des ThSB,
- Jugendsprecher der ThSJ,
- Spielleiter der ThSJ,
- Landestrainer des ThSB,
- bis zu zwei Vertreter der lizenzierten Trainer im ThSB.

Der Referent für Leistungssport des ThSB ist der Vorsitzende der Leistungssportkommission. Er beruft die Tagungen ein. Beschlüsse fasst die Leistungssportkommission mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Die Leistungssportkommission tagt mindestens einmal pro Jahr. Die Sitzungen können auch mittels moderner Kommunikationsmittel per Internet oder per Telefonkonferenz durchgeführt werden.

2.2 Aufgaben der Leistungssportkommission

Die Aufgaben der Leistungssportkommission umfassen:

- Nominierung der Kadermitglieder (D1–D4-Kader) und Bekanntgabe des Kaders,
- Nominierung der Auswahlmannschaften, bspw. für die Deutsche Jugendländermeisterschaft,
- Erarbeitung eines jährlichen Plans der Fördermaßnahmen,
- Fortschreibung der Leistungssportkonzeption des ThSB.

2.3 Aufgaben des Referenten für Leistungssport

Der Leistungssportreferent ist die Schnittstelle zwischen Kaderspielern, Elternhäusern, Landestrainer und den Funktionären des ThSB. Er agiert vereinsunabhängig. Seine Aufgaben umfassen:

- Führung, Organisation und Kontrolle des Gesamtprozesses der Nachwuchsförderung,
- Organisation des Jahresablaufs von Trainingslehrgängen, Kader- und Sichtungsturnieren auf Landesebene,
- Herausgabe von Informationen an Kadermitglieder, deren Eltern und Trainer,
- Koordination des Trainereinsatzes bei den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften und der Deutschen Jugendländermeisterschaft,
- Zusammenarbeit mit dem LSB und dem DSB in Fragen des Leistungssports,
- Koordination von Anträgen besonders talentierter Spieler auf Aufnahme in den Bundeskader,
- Beurteilung von Mitgliedern des Bundeskaders für den ThSB,
- Planung und Kontrolle der Finanzmittel des Bereiches Leistungssport in Zusammenarbeit mit dem Schatzmeister des ThSB.

2.4 Aufgaben der Landestrainers

Der Landestrainer arbeitet eng mit dem Referenten für Leistungssport zusammen. Seine Aufgaben umfassen:

- Ausarbeitung von Trainingsschwerpunkten und -themen sowie individuelle Förderung von D3- und D4-Kadern in Zusammenarbeit mit den Heim- und Vereinstrainern,
- Gruppen- und individuelles Training während der Lehrgänge, Einzelmeisterschaften und ausgewählter Turniere,
- jährliche Einschätzung der Leistungsentwicklung der Kaderspieler in Zusammenarbeit mit den Heim- und Vereinstrainern,
- regelmäßige Fortbildung durch Erwerb höherer oder Verlängerung bestehender Trainerlizenzen.

3 Einsatz der Finanzmittel

Die Finanzierung der Maßnahmen im Nachwuchsleistungssport erfolgt durch Fördermittel, die der ThSB für den Nachwuchsleistungssport erhält und aus Eigenmitteln des ThSB. Bei den zur Verfügung stehenden Mitteln des ThSB gelten folgende Grundsätze bezüglich der Finanzierung der Förderungsmaßnahmen:

- Prinzip der Wirtschaftlichkeit,
- Schwerpunktbildung durch Organisation von Fördermaßnahmen für die talentiertesten Spieler,
- der Finanzierung von Trainingsmaßnahmen wird gegenüber Turnierzuschüssen der Vorzug gegeben,
- Eigenbeteiligung der Kadermitglieder von mindestens 30 % der förderfähigen Kosten der Maßnahme,
- Erstellung eines Finanzplans in Vorbereitung auf das Geschäftsjahr durch den Referenten für Leistungssport in Zusammenarbeit mit dem Schatzmeister.

4 Der Landeskader

Die talentiertesten Kinder und Jugendlichen Thüringens werden im Landeskader gefördert. Dieser besteht aus den vier Bereichen D1 bis D4. Die Nominierung der Kadermitglieder erfolgt durch die Leistungssportkommission bis zum 15.07. eines Jahres. Die Kriterien zur Nominierung sind unter 4.4 aufgeführt.

4.1 Antragsstellung

Der Antrag auf Aufnahme in den Landeskader ist bis zum 30.06. eines Jahres an den Referenten für Leistungssport zu stellen und enthält folgende Verpflichtungen:

- aktive Teilnahme an allen angebotenen Trainingsmaßnahmen und den Kaderlehrgängen,
- Teilnahme am jährlichen Meisterschaftszyklus (einschließlich Deutscher Jugendmeisterschaft).

Antragsteller sind die Vereine als Mitglieder des ThSB, wobei die Bestätigung der Eltern und des Trainers vorliegen müssen.

4.2 Allgemeine Förderungsvoraussetzungen

Bei sämtlichen Kaderspielern werden vorausgesetzt:

- ein Höchstalter von 18 Jahren,
- maximale Verweildauer in den Teilkadern D1–D3 von jeweils 3 Jahren,
- schachliche Leistungsfähigkeit, Entwicklungspotential,
- Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit,
- Eigeninitiative, individueller Trainingsfleiß, rege Turnieraktivität,
- Akzeptanz der angebotenen Förderungsmaßnahmen des Landesverbandes,
- sportliches Verhalten auf nationalen und internationalen Turnieren,
- gesunde und sportgerechte Lebensweise zur Ausschöpfung der individuellen Höchstleistung bei Turnieren und Mannschaftskämpfen.

4.3 Fördermaßnahmen

Die Mitglieder des Thüringer Landeskaders werden durch folgende Maßnahmen unterstützt:

- Freiplatz für die Thüringer Nachwuchs-Einzelmeisterschaft,
- Teilnahme an Trainingsmaßnahmen und Kaderlehrgängen,
- Unterstützung durch den ThSB mit Trainingsmaterialien und Wettkampfangeboten, bspw. durch Übernahme von Startgeldern, im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten,
- Beratung und organisatorische Unterstützung hinsichtlich Trainingsorganisation und Turnierteilnahmen.

4.4 Nominierungskriterien

Die nachstehende Tabelle enthält Kriterien zur Aufnahme in den Landeskader des ThSB. Hinzu treten noch das erfolgreiche Abschneiden bei der Landes- und Deutschen Meisterschaften sowie die Teilnahme an anspruchsvollen Turnieren (Rating-Schnitt der Gegner höher als eigenes Rating). Das Erreichen der Richt-DWZ zieht nicht automatisch die Aufnahme in den Kader nach sich.

	D1-Kader	D2-Kader	D3-Kader	D4-Kader
Höchstalter	U12	U14	U16	U18 (Aufnahme: U17)
Richt-DWZ männlich	1350	1550	1750	2000
Richt-DWZ weiblich	1100	1300	1500	1700
max. Anzahl der Kaderplätze	10	6	6	4

4.5 Änderungen der Kaderzugehörigkeit im laufenden Kalenderjahr

Zu einem Ausschluss auch während der laufenden Saison können die unbegründete Nichtteilnahme an Kaderlehrgängen, die Nutzung unerlaubter Hilfsmittel, der Konsum von illegalen Drogen oder Alkohol oder die Verbreitung rassistischen Gedankengutes führen. Je nach Schwere des Verstoßes kann vorher als letzte Warnung auch eine Ermahnung ausgesprochen werden.

Bei einem Ausschluss aus dem Kader ist eine sofortige Wiederaufnahme im nächsten Jahr ausgeschlossen. Alle weiteren Rechte (wie z. B. Freiplätze bei Meisterschaften) sind mit dem Tag der Verkündung der Entscheidung erloschen. Die Entscheidung über alle Disziplinarstrafen trifft der Referent für Leistungssport nach Anhörung der beteiligten Parteien.

Bei freien Kaderplätzen ist es möglich, Nachnominierungen im Laufe des Jahres vorzunehmen. Diese Entscheidung kann die Kommission Leistungssport im Umlaufverfahren treffen.

4.6 Charakterisierung der einzelnen Kader

D1-Kader	
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• deutliche Steigerung der DWZ• Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings Stufe 3 laut Rahmentrainingsplan des DSB• Erfolg bei Landesmeisterschaft• Teilnahme an Deutscher Meisterschaft
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none">• Aufstellen eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplans• selbstständiges Taktiktraining• Beginn mit dem Aufbau eines Eröffnungsrepertoires, wobei eine offene und taktisch betonte Spielweise vorzuziehen ist• Teilnahme an regionalen Lehrgängen• Führen eines Wettkampfbuches• Auswertung der Partien• gesunde Lebensweise inkl. Ausgleichssport
Trainingsumfang	6 h pro Woche
Wettkampfumfang	90 Turnierpartien (Schnell- oder Turnierschach) im Jahr

D2-Kader	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • deutliche Steigerung der DWZ • Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 1 laut Rahmentrainingsplan des DSB • Erfolg bei Landesmeisterschaft • erfolgreiche Teilnahme an Deutscher Meisterschaft (Bewertung nach Performance)
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellen eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplans • selbstständiges Taktiktraining • Spezialisierung des Eröffnungsrepertoires • erste Nutzung des Computers als Trainingsmittel • Teilnahme an regionalen Lehrgängen • Führen eines Wettkampfbuches • Auswertung der Partien • gesunde Lebensweise inkl. Ausgleichssport
Trainingsumfang	8 h pro Woche
Wettkampfumfang	80 Turnierpartien (Schnell- oder Turnierschach) im Jahr, davon möglichst 75 % gegen Spieler mit höherer DWZ (Differenz ca. 150 Punkte)

D3-Kader	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der DWZ • Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 2 laut Rahmentrainingsplan des DSB • Erfolg bei Landesmeisterschaft • erfolgreiche Teilnahme an Deutscher Meisterschaft (Rang 1-10/Bewertung nach Performance)
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellen eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplans • permanentes selbstständiges Taktiktraining • weitestgehend selbstständige Bearbeitung von Trainingsmaterial und Nachbearbeitung von Lehrgangsunterlagen • Erweiterung des Eröffnungsrepertoires • regelmäßige Nutzung des Computers als Trainingsmittel und zur Wettkampfvorbereitung • Teilnahme an regionalen Lehrgängen • Führen eines Wettkampfbuches • eigenständige Auswertung der Partien • gesunde Lebensweise inkl. Ausgleichssport
Trainingsumfang	10 h pro Woche
Wettkampfumfang	70 Turnierpartien mit Notationspflicht im Jahr, davon möglichst 75 % gegen Spieler mit höherer DWZ (Differenz ca. 150 Punkte)

D4-Kader	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • deutliche Steigerung der DWZ • Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 3 laut Rahmentrainingsplan des DSB • Erfolg bei Landesmeisterschaft • erfolgreiche Teilnahme an Deutscher Meisterschaft (Rang 1-10/Bewertung nach Performance)
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellen eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplans • permanentes selbstständiges Taktiktraining • selbstständige Bearbeitung von Trainingsmaterial und Nachbearbeitung von Lehrgangsunterlagen • Ausbau des Eröffnungsrepertoires gegen alle sinnvollen Erwidierungen • Nutzung aller Möglichkeiten des Computers zum Training und zur Wettkampfvorbereitung • Teilnahme an regionalen Lehrgängen • Führen eines Wettkampfbuches • eigenständige Auswertung der Partien • gesunde Lebensweise inkl. Ausgleichssport
Trainingsumfang	12 h pro Woche
Wettkampfumfang	70 Turnierpartien mit Notationspflicht im Jahr, davon möglichst 75 % gegen Spieler mit höherer DWZ (Differenz ca. 150 Punkte)

5 Fortschreibung der Konzeption

Die Konzeption ist jährlich auf ihre Effektivität zu überprüfen und mindestens alle 2 Jahre fortzuschreiben.

Der nächste Termin zur Fortschreibung ist spätestens im 2. Halbjahr 2017.

Oldenburg, 06.12.2015

Peter Michalowski

kommissarischer Leistungssportreferent des ThSB